



KOLLEG-BOTE

Studierende bei einer Campus-Tour im Ernst-Cassirer-Hörsaal des Hauptgebüdes

STUDIENSTART INTERKULTURELL

WELCOME DAYS 2018 LÄUTEN DAS SOMMERSEMESTER EIN

VON INA-LOTTE DÜHRING UND KATHARINA FÖSTE

Im April fanden erstmals die Welcome Days statt, an denen alle neuen Studierenden der Universität Hamburg interkulturell willkommen geheißen wurden. Mit viel Engagement und Begeisterung hat das PIASTA-Team in Kooperation

mit dem Team Willkommenskultur und Chancen der Digitalisierung ein deutsch- und englischsprachiges Willkommensformat geschaffen, das Lust darauf machte, die Universität und die Stadt Hamburg kennenzulernen.

AUSGABE 075

■ Seite 1

Studienstart interkulturell: Welcome Days 2018 läuten das Sommersemester ein

■ Seite 2/3

Perspektivwechsel: Studentische Beteiligung im Universitätskolleg

■ Seite 4

Gelungener Auftakt: Virtuelle Fabriken und Blended-Learning-Konzepte vorgestellt beim fakultätsübergreifenden Kennenlernen innovativer Lehrprojekte

Die Welcome Days bilden das Sommeräquivalent zu der bereits etablierten Welcome Week im Wintersemester. Ziel ist es, auch im Sommersemester den Einstieg in das Studium zu erleichtern und mit tollen Angeboten die Internationalisierung des Campus zu fördern. Die Teilnehmenden informierten sich in ungezwungener Atmosphäre bei Vorträgen über den Studienstart und das Leben in Hamburg. Auch pragmatische Grundlagen für ein erfolgreiches Studium wurden komprimiert vermittelt: bspw. die Nutzung der Universitätsbibliothek und der IT-Dienste. Gerade für internationale Studierende von zentraler Bedeutung waren rechtliche Fragen zum Auslandsaufenthalt. Die Campus- und Stadtführungen bei schönstem Frühlingswetter waren sehr nachgefragt: Im Ernst-Cassirer-Hörsaal und beim gemeinsamen Mittagessen konnte ein interkultureller Austausch erfolgreich initiiert werden. Jene Führungen wurden vornehmlich von erfahrenen Tutorinnen und Tutoren geleitet, Studierende fungierten zudem als Vortragende beim Thema „Wie funktioniert Studieren?“. Die Welcome Days – ein weiteres Beispiel dafür, dass sich studentische Partizipation auszahlt. www.uni-hamburg.de/welcomedays

VON STEFANIE HACKBARTH, JANINA
HEMERKA UND TARIQ WEGENER



Gemeinsam Mehrwerte generieren: Studentische Vernetzungstreffen bilden den Antrieb für neue Ideen

TERMINE

Einen **Fellow-Workshop zum Thema Projekt- und Evaluierungsziele** veranstaltet das Lehrlabor des Universitätskollegs am **5. Mai 2018** (10:00–12:30 Uhr, Schlüterstraße 51, Raum 4018/19). Willkommen sind Lehrende geförderter Lehrprojekte und alle interessierten Dozierenden.
uhh.de/uk-kb75-1

Am **5. Juni 2018** findet der **Deutsche Diversity-Tag** an der Universität Hamburg mit zahlreichen Veranstaltungen zum Thema statt. Das Universitätskolleg beteiligt sich mit einer studentischen Campus-Aktion. uhh.de/uk-kb75-2

Die HAW Hamburg veranstaltet am **6. und 7. September** im Rahmen ihres „Lehre lotsen“-QPL-Projekts die **Fachtagung „Hochschule auf Zukunftskurs – Vernetzte Strukturen für die Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre“**.
uhh.de/uk-kb75-3

Der 76. Kolleg-Bote erscheint am **17. Mai 2018**.

PERSPEKTIVWECHSEL

MEHR MIT ANSTATT ÜBER STUDIERENDE SPRECHEN – STUDENTISCHE BETEILIGUNG IM UNIVERSITÄTSKOLLEG

Ein neues Förderkriterium in der zweiten Förderphase des Qualitätspakts Lehre ist der Einbezug von Studierenden bei der Verbesserung von Studium und Lehre. Im Universitätskolleg der Universität Hamburg wird dieser Zielsetzung durch die Maßnahme „Studentische Partizipation in nachhaltiger Lehre“ zentral Rechnung getragen. Doch wie kann studentische Partizipation gelingen? Ein Erfahrungsbericht des studentischen Projektteams.

Ziel der Maßnahme ist es, sämtliche Aktivitäten zur Begleitung studentischer Mitarbeit in Projekten und Prozessen des Universitätskollegs zu bündeln und zu organisieren, um so einen intensiven Austausch zwischen den studentischen Mitarbeitenden über Projektgrenzen hinweg zu fördern. Studierende dabei nicht (nur) als Rezipierende, sondern als aktiv Mitgestaltende von universitären Angeboten anzuerkennen, ist dabei das vorausgesetzte Selbstverständnis. Bisherige durch das rein studentische Team durchgeführte Veranstaltungen sollen sich künftig nicht nur auf das Universitätskolleg beschränken, sondern in die Universität Hamburg hineinwirken und darüber hinaus angeboten werden.

HANDLUNGSFÄHIG DURCH VERNETZUNG

Seit dem Wintersemester 2017/18 organisiert die Maßnahme wöchentlich Vernetzungstreffen für die rund 85 studentischen Mitarbeitenden, die am Universitätskolleg beschäftigt sind. Die Teilnahme an den themenbezogenen Treffen ist nicht verpflichtend und dient dem Austausch über Maßnahmen- und Projektgrenzen hinweg. Gegenseitig informieren sich die Teilnehmenden über Aktuelles aus ihren Maßnahmen, unterstützen sich bei Fragen und Problemen, besprechen anliegende Themen im Universitätskolleg und nutzen diesen Dialog zur Generierung neuer Ideen.

Wie die studentische Beteiligung am Universitätskolleg gestaltet werden kann, ist dabei nur eines von zahlreichen Themen. So wird regelmäßig, auch in der semesterfreien Zeit, der Blick auf aktuelle Themen der Universität Hamburg sowie hochschulübergreifende Aspekte gerichtet. Diskutiert wurde so unter anderem, inwiefern Openness an der Universität Hamburg gelebt wird, welche Möglichkeiten sich für studentische Partizipation an anderen Universitäten eröffnen oder wie eine Zusammenarbeit mit dem Hochschulforum Digitalisierung gestaltet werden kann. Aber auch detailliertere Fragestellungen wie bspw. geeignete Formate zur Bewerbung der Angebote des Universitätskollegs werden erörtert. Wie spricht man Studierende bestmöglich an, welche Orte auf dem Campus eignen sich besonders zur Kontaktaufnahme?

OFFEN FÜR TRANSPARENZ UND WEITERBILDUNG

Um ihre Kompetenzen zu fördern und die Arbeit im Team zu verbessern, liegt neben der Vernetzung studentischer Mitarbeitender untereinander

der Schwerpunkt auf deren Weiterbildung. Zu diesem Zweck wurden Schulungen zu Kanban angeboten, einer agilen Methode der Projektsteuerung, mit welcher Arbeitsprozesse im Team dezentral und flexibel organisiert, darüber hinaus evolutionär optimiert werden können. Die teilnehmenden Studierenden bekamen in diesen Schulungen einen Einblick in die visuelle Darstellung von Arbeitsprozessen und deren schrittweise Überarbeitung. Im Workshop hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Methode anhand eines, dem eigenen Arbeitskontext entsprechenden, Beispiels selbst anzuwenden. Die Auffälligkeiten, die während der Arbeitsphase auftraten, wurden von jeweils einer Beobachterin oder einem Beobachter in jeder Gruppe festgehalten und nach der Simulation mit allen Teilnehmenden diskutiert. Eine wichtige Erkenntnis war, dass durch eine kleinere Anzahl von To-dos ein schnellerer Fortschritt erzielt wird als durch die Bearbeitung vieler To-dos zur selben Zeit.

In Kooperation mit der Maßnahme „Willkommenskultur und Chancen der Digitalisierung“ wurden Design-Thinking-Workshops organisiert und durchgeführt. In den eintägigen Workshops wurde die Methode des Design-Thinking vermittelt, ein Ansatz, der sich kreative Techniken zunutze macht, um neue Ideen für komplexe Herausforderungen zu finden. Im Austausch miteinander sollten die Teilnehmenden unterschiedlicher Disziplinen so Lösungen für Problemstellungen entwickeln, die möglichst nah auf ihre eigenen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Bearbeitet wurden Themen zur Studiensituation und zu Übergangsprozessen im Studium.

VON INNEN NACH AUSSEN – DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

Zukünftig möchte die Maßnahme „Studentische Partizipation in nachhaltiger Lehre“ bereits erarbeitete Grundlagen der Vernetzung und Partizipation auch außerhalb des Universitätskollegs etablieren. Bislang treten studentische Mitarbeitende des Universitätskollegs verstärkt auf universitätsweiten Veranstaltungen wie etwa den Orientierungseinheiten zu Semesterbeginn oder auch beim Diversity-Tag in Erscheinung. In persönlichen Gesprächen mit den Studierenden tragen sie so zur Bekanntmachung des Universitätskollegs bei und betonen in Vorträgen auf Tagungen studentische Sichtweisen.

In den kommenden Monaten wird der Austausch mit studentischen Initiativen und Engagierten an der Universität Hamburg begleitet und gefördert. Intensiviert werden soll zudem die Kooperation mit dem Hochschulforum Digitalisierung, das ebenfalls eine erhöhte studentische Beteiligung anstrebt. Um den Aspekt nachhaltiger Lehre stärker in den Fokus zu rücken, sollen Lehrprojekte, die sich inhaltlich wie auch praktisch mit studentischer Partizipation auseinandersetzen, durch die Maßnahme bekannter gemacht und vor allem miteinander vernetzt werden. Aus der Verflechtung von studentischen Initiativen und Lehrprojekten sollen Synergien geschaffen und im besten Fall universitätsweit nutzbar gemacht werden. Bei Prozessen der Weiterentwicklung und digitalen Aufbereitung bereits bestehender Ideen, Angebote und Inhalte werden studentische Perspektiven weiterhin aktiv in den Diskurs eingebunden.

Für weitere Informationen besuchen Sie gern unsere Website:
uhh.de/uk-studpart



Von Studierenden für Studierende: Beim Design-Thinking-Workshop anhand kreativer Techniken Problemlösungen finden und in Kontakt treten mit der Studierendenschaft auf den Orientierungseinheiten

KURZMELDUNG

Angebote des Universitätskollegs im Sommersemester 2018

Mit Beginn des Sommersemesters ist das Kommentierte Veranstaltungsverzeichnis (KVV) des Universitätskollegs erschienen. Darin enthalten sind sämtliche extracurriculare Angebote des laufenden Semesters, darunter Workshops des Schreibzentrums, Kurse in den Geisteswissenschaften (Französisch und Englisch), der BWL und VWL sowie der Rechtswissenschaft, der Psychologie und Kooperationen mit dem Regionalen Rechenzentrum (RRZ). Das vielfältige interkulturelle Angebot von PIASTA ist ebenfalls integriert. Als PDF (8 MB) ist das KVV online abrufbar: uhh.de/uk-kvv

IMPRESSUM

Kolleg-Bote. Ausgabe 075
Erstausgabe am 26.04.2018
Druckauflage: 1250 Exemplare

pdf-Download unter
www.uni-hamburg.de/kolleg-bote

Wenn Sie per E-Mail über die Publikationen des Universitätskollegs benachrichtigt werden möchten, melden Sie sich an unter
uhh.de/uk-publikationen

Herausgeber

Universität Hamburg
Universitätskolleg QPL
Schlüterstraße 51
20146 Hamburg

Chefredaktion

Prof. Dr. Axel Horstmann

Redaktion, Layout und

Lektorat (red)

Team Redaktion
redaktion.kolleg@uni-hamburg.de

Bildnachweis

Alle Rechte liegen bei der Universität Hamburg

Urheberrecht

Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

verwendete Schrift

TheSans UHH von LucasFonts

Erscheinungsweise

mind. monatlich,
ggf. Zusatzausgaben
ISSN 2196-3576
ISSN 2196-6788 (ePaper)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL17033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autoren.

GELUNGENER AUFTAKT

VIRTUELLE FABRIKEN UND BLENDED-LEARNING-KONZEPTE
VORGESTELLT BEIM FAKULTÄTSÜBERGREIFENDEN KENNEN-
LERNEN INNOVATIVER LEHRPROJEKTE

VON AILEEN PINKERT

Sie stehen im Aufzug und müssen einen Vorgesetzten vom Wert und der Originalität Ihrer Idee überzeugen? Im Szenario eines solchen Elevator Pitch befanden sich Ende März einige Lehrende, obwohl eine Auswahlkommission ihren Antrag bereits bewilligt hatte und ihnen die Förderbescheide gerade ausgehändigt wurden. Was hier als nachträgliche Geste anmutet, hat sich im Rahmen der Auftaktveranstaltung des Lehrlabors Universitätskolleg innerhalb der zweiten QPL-Förderphase als gute Gelegenheit erwiesen, mehr als nur die Titel der zehn ausgewählten Lehrveranstaltungen zu erfahren, die im kommenden Jahr bei ihrem Vorhaben organisatorisch, technisch und personell unterstützt werden. Eine gewisse Transferleistung war unabdingbar, stammen die Lehrprojekte doch erstmals aus sieben unterschiedlichen Fakultäten, nachdem die Antragsrunde im vergangenen Herbst auf alle Fakultäten ausgeweitet wurde.

Im Beisein der Vizepräsidentin für Studium und Lehre, Prof. Dr. Susanne Rupp, und des Prodekans für Studium und Lehre der WiSo-Fakultät, Prof. Dr. Dirk Ulrich Gilbert, waren die Antragstellenden angehalten, das innovative Potenzial ihrer Lehrideen herauszustellen, die sich oftmals aus dem Wunsch nach Mängelbehebung ergeben. So werden sich Medizinstudierende in den kommenden Semestern im praktischen Jahr intensiver im Clinical Reasoning erproben, um on- und offline besser über Diagnosen und Therapiemöglichkeiten zu entscheiden. Forschend und disziplinübergreifend lernen Studierende des Seminars „Uncertain 2 Degrees“ Ursachen für die diversen Handhabungen des Themas „Unsicherheit“ als Element des Klimawandels theoretisch und empirisch zu verstehen, kritisch zu reflektieren und kreativ Handlungsalternativen zu entwickeln. Heuristische Strategien, wirksam sowohl beim Lösen mathematischer Aufgaben als auch beim Erklären mathematischer Sachverhalte, sollen bei einer fachspezifischen Tutorenschulung in Kooperation der Fakultäten MIN und Erziehungswissenschaft herausgebildet und evaluiert werden.

Zwischen Informationstafeln zum Lehrlabor-Angebot war im Anschluss an die Projektvorstellungen Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Die nächste Option zum Vernetzen besteht bereits am 5. Mai beim Fellow-Workshop.



Kurzbeschreibungen aller geförderten Lehrprojekte und weitere Impressionen der Auftaktveranstaltung finden Sie unter: uhh.de/uk-lehrlabor